Mit Velo kollidiert

28. August 2019

Ein Velofahrer musste am Mittwoch nach einem Unfall in Güttingen ins Spital geflogen werden.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau fuhr ein 69-jähriger Motorradfahrer kurz nach 10 Uhr auf dem Staadweg in Richtung Bodensee. Vor dem Bahnübergang wollte gleichzeitig ein 68-jähriger Velofahrer den Staadweg in Richtung Freietstrasse überqueren. Dabei kam es zur seitlichen Frontalkollision zwischen den beiden Fahrzeugen.

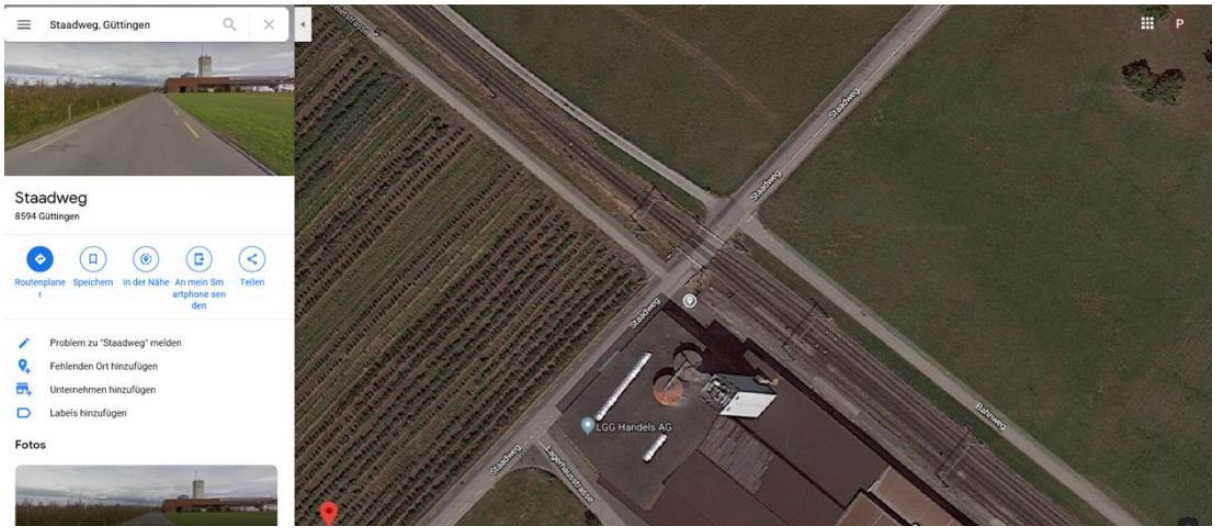
Beide Beteiligten wurden bei der Kollision verletzt. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst musste der Velofahrer von einem Helikopter der Deutschen Rettungsflugwacht ins Spital geflogen werden. Der Motorradfahrer wurde durch den Rettungsdienst ins Spital transportiert. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.

Zur Spurensicherung und Klärung des Unfallhergangs wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau beigezogen.

https://kapo.tg.ch/news/news-detailseite.html/2149/news/40832/newsarchive/1

https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kreuzlingen/mein-starker-wille-und-mein-grosses-ego-helfen-mir-der-fruehere-sp-politiker-peter-gubser-kaempft-sich-nach-einem-schweren-unfall-zurueck-ins-leben-ld.1158991

Die weiss/graue Stecknadel auf dem Bild markiert die Richtung, aus der das Fahrrad herkam.



Vielen Dank

dann hätte der Radfahrer allerdings das Mühlengelände auf der Bahnseite benützen müssen, was unwahrscheinlich ist, weil das Areal eigentlich nicht zugänglich ist von Osten her; die Radfahrer würden eher die Lagerhausstrasse benützen.
Der Radweg führt aus meiner (teilweisen) Radfahrer-Erfahrung eher auf der Nordseite der Bahn (Bahnweg) und quert dann ebenfalls in der Unfallsituation die Geleise, vermutlich auch bereits unter Gebimmel.
Dass ein Rentner bereits sich neigende Schranken unterfährt, kann ich mir eigentlich nicht vorstellen.
Es geht hier um die - durchaus delikate - Feststellung, wer von den beiden Beteiligten in welcher Phase des Unfallablaufs wieviel vom Senderstrahl abbekommen hat.

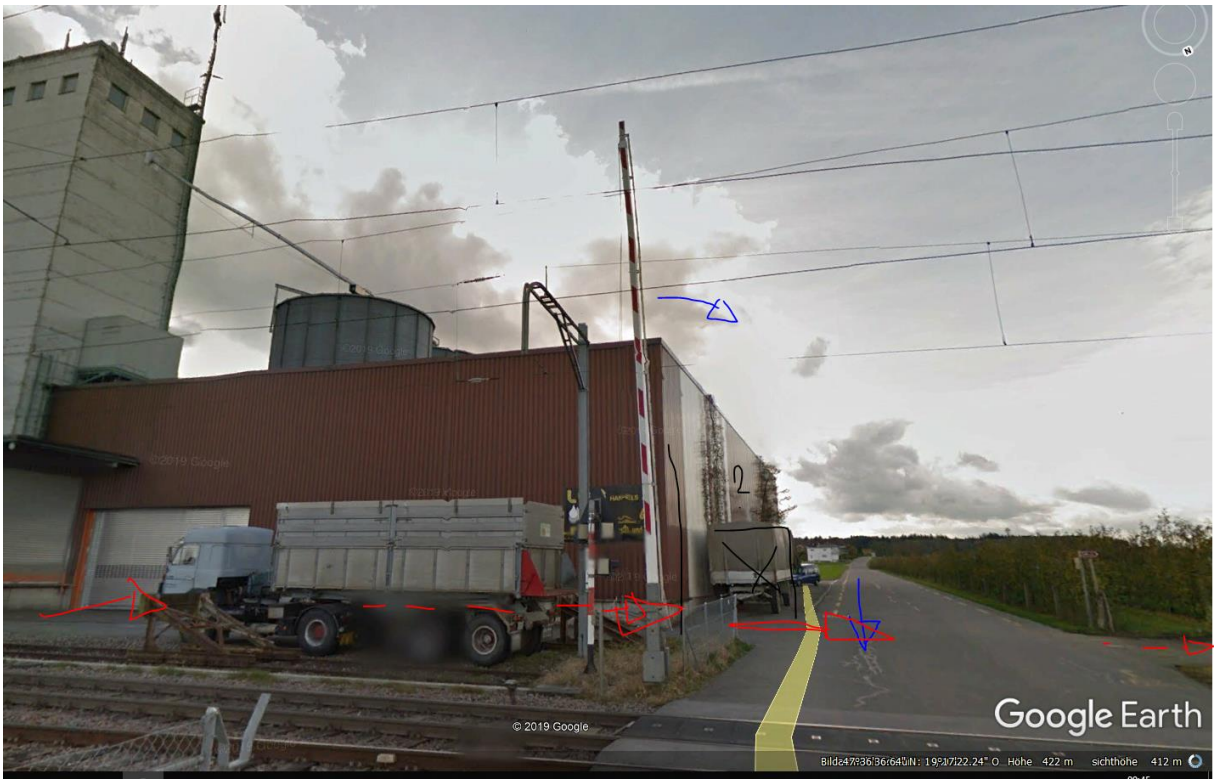
Dass die Ecke hochgradig von Nebenkeulen belastet ist, ist eindeutig.
Wenn ich dahin fahre, möchte ich schon genauer wissen, wo das Messgerät hinzuhalten ist...

Danke fürs nochmalige Nachforschen im Dossier.

Manche Dinge im Leben sind unverständlich oder unbegreiflich. Glauben Sie mir, ich weiss wovon ich rede.
Anhand der Akten ist der Fahrradfahrer vom Firmenareal auf den Staadweg gefahren.
Meine Markierung zeigt den richtigen Punkt auf der Karte.
Weshalb er von da kam kann verschiedene Gründe haben.

An dieser Stelle hätte er den Radfahrer als Kollisionsrisiko erkennen müssen:

An der Stelle, wo der Radfahrer parallel zur senkenden Barriere auf die Strasse gefahren ist, herrscht eine hohe Funkbelastung durch Nebenkeulen des Senders – von oben links.



Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015)

Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen

http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks»

Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe